Lass den lieben Gott zur walten...

Autor(en): **Trinkler, Anton U.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **85 (1978)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lass den lieben Gott nur walten...

In der schwierigen Rezessionszeit des Herbstes 1976 erwarb die katholische Fokolar-Bewegung der Schweiz mit 2,1 Millionen erbettelten Franken das alte Personalhaus einer bekannten Spinnerei in Baar bei Zug. Jetzt ist beiden Teilen gedient: die Unternehmung fand eine günstige Gelegenheit, ihre Liquidität zu erhöhen und die kirchlich anerkannte Spiritualität konnte nach längerem Suchen ihre Zentrumspläne verwirklichen.

Fokolari und Textilindustrie? Eine seltsame, mindestens nicht alltägliche Gegenüberstellung! Bei tieferem Ueberlegen werden allerdings wesentliche, den Erfolg beeinflussende Verhaltensunterschiede sichtbar. Die Experten der Nächstenliebe sind uns voraus in der Entwicklung eines starken Wir-Gefühls und im Glauben an die Jugend.

Dynamische Strategien dieser Art bringen mehr, als den Schwarzpeter beim Bundesrat zu suchen. Ich meine, das ist ein konstruktiver Ansatz in unserer lustlosen, schweren Zeit.

Anton U. Trinkler